

Ungarn muß siegen, oder Oesterreich ist verloren.

Der ist allein ein freier Mann
Und seiner sei gedacht,
Der sie sich selbst verdienen kann
Die Freiheit in der Schlacht.

B. Beck.

Seit Jahrhunderten haben Despoten die einzelnen Völkerstämme zerrissen und zerstückelt, um dieselben besser knechten zu können. Sehen wir auf den österreichischen Staatenverband. Obgleich das absolute Joch, unter Metternich zertrümmert, zu den Füßen der Völker gefallen war, so ist dennoch abermals ein furchtbarer Feind erstanden, er heißt Kamarilla. Jellachich ist die Hoffnung und die Stütze der Reaktionspartei!

Heute das Princip der Nationalität, der Volksfreiheit in Ungarn bekämpft, und morgen stehen die räuberischen Slavenhorden vor den Mauern Wiens! Ihnen ist nichts heilig; nicht der Altar, nicht das friedliche Haus des Bürgers; die treue züchtige Gattin, die unschuldvolle Tochter zu schänden, das freundlich lächelnde Kind in der Wiege zu morden, ist ihnen kannibalische Lust.

Aber warum ein Gemälde entwerfen, dessen vollendetes Bild wir in dem letzten italienischen Kriege ersehen.

Auf daher nach Ungarn, ehe der Schauplatz der entfesselten Furien des Krieges unsere friedlichen Marken bedrohen sollte. — Das Magyarenland ist und war seit Jahrhunderten die Schutzwehr gegen die barbarischen Horden der Türken und der Serben.

Ungarns Söhne waren die Ersten, welche in den Märztagen uns die Bruderhand gereicht haben, zur Erstarkung gegen die Uebergriffe der Tyrannen; Ungarn, damals schon ein freies Volk, bot uns, den Unterdrückten, die hülfreiche Hand; Ungarn ist unsere Schutzwehr gegen die Russen, ja gegen das ganze Slaventhum, dem erbittertsten Feind freier Nationen. Ungarn ist bedrängt! Ungarn ist verrathen!

Wir haben bisher immer für die Freiheit aller Nationen gestritten, beweisen wir, daß wir dieselbe auch zu erkämpfen bereit sind. — Die Völker, welche Zunge sie auch sprechen, sind uns stammverwandte Brüder, unser Band sei die Eintracht, denn nur so können wir dem fürchterlichen Feinde des Volkes, der Kamarilla, widerstehen und dieselben besiegen.

Wir kämpfen in Ungarn für unsere Sache, weil wir für die Freiheit der Völker kämpfen! Seitdem die Völker dem eisernen Scepter der Despotie erlegen, erhebt auch bei uns die Reaktionspartei ihr mordlustig grinsend Haupt. — Montecuccolli in Italien, Windischgrätz in Böhmen siegend, erwartet die volksverräterische Partei nur noch das siegreiche Vordringen des Ex-Banus Jellachich, um dann mit vereinter Kraft über die letzte Festung der Freiheit, über Wien herzufallen, und dann wäre der Ausgang nicht zweifelhaft, — unsere junge Freiheit würde im Blute ihrer Verfechter ersticken.

Auf daher zu den Magyaren, kämpfend für die heilige Freiheit! Dort kämpfen wir unter deutscher und ungarischer Tricolore für die Freiheit aller Nationen, und unsere Siege werden die Siege und die Erlösung aller Völker des Erdballes werden! —

Die Einreihung in Szeredy's Frei-Corps geschieht, auf Ansuchen des Comités, wo zuerst das Licht der Freiheit ausging, wo die Fesseln der Willkühr gesprengt wurden, d. i. an der Universität.

Die deutschen Kämpfer für Freiheit an ihre Brüder.